



Jahresbericht 2021

KAB St. Cyriakus Krefeld-Hüls e.V.

ISSN 1619-7275

KAB St. Cyriakus - Krefeld-Hüls		Vorstand 2021
1. Vorsitzender	Ralf Krudewig, Am Wehrspick 22	32 50 780
2. Vorsitzende	N.N.	
Geschäftsführer	Olaf Starck, Auf dem Graben 24	64 96 25
Geistlicher Begleiter	Matthias Totten, An der Annakirche 18	15 44 80
Schriftführer	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	René Föhles, Botzweg 48	41 23 942
Arbeitsgruppen/Arbeitskreise		
ABS - AK für bessere Spielbedingungen		
	Hildegard Fuhs, Oedter Str. 14	44 62 387
	Jochen Scheller, Am Brustert 50	62 15 955
Seniorenarbeit:		
KAB-60plus - Dritter Lebensabschnitt		
	Beatrix Propers, Konventstr. 1	73 13 08
Alten- und Rentnergemeinschaft		
	Peter Jacobs, Cyriakusstr. 30	73 47 58
Doppelkopf	Lucia Poschmann, Lerchenstr. 92	73 46 27
Reisegruppe	N.N.	
Schwimmgruppen:		
- ARG Mittwoch	Maxi Meeuvissen Steeger Dyk 60a	73 32 68
- Allgemein	Heike Thiem, Bruckersche Str. 27	44 61 807
AK f. Menschen m. Behind.	Heike Lothmann, Leidener Str. 117	73 55 81
Frauengruppe	Gertrud Koenen, Jakob-Hüskes-Str. 33	73 23 39
Theatergruppe	Ludwig Croonenbroeck, Im Hessle 7	73 37 43
Vertrauensleute:		
	Beate Anuschewski, Oedter Str. 3	45 47 164
	Herbert Geurden, Im Paradies 14	73 41 02
	Willy Goertz, Kempener Str. 33	
	Peter Jacobs, Cyriakusstr. 30	73 47 58
	Elisabeth Joch, Am Hagelkreuz 9	73 51 67
	Ute Kritzinger Doeckelstr.10a	73 11 70
	Hildegard Maaßen, Jakob-Hüskes-Str. 17	73 14 62
	Ernst Mülders, Geldolfstr. 17	73 39 86
	Lucia Poschmann, Lerchenstr. 92	73 46 27
	Beatrix Propers, Konventstr. 1	73 13 08
	Maria Schäfer, Krefelder Str. 177	73 26 28
	Stefan Slonski Mannshofweg 2	73 10 78
	Werner Ohlhoff, Waldnieler Str. 68	73 69 44
	Henny Vermöhlen, Lerchenstr. 15	73 11 68

Impressum dieses Jahresberichtes siehe Seite 15

Liebe Mitglieder, FreundInnen und FörderInnen der Hülser KAB

Wenn ich die Nachrichten sehe, gibt es nach wie vor nur ein bestimmendes Thema: Corona! Auch bei uns in der KAB hat im letzten Jahr nicht viel stattfinden können, dennoch gibt es wieder einen Jahresbericht, der in der Herstellung klimaneutral gedruckt wurde.

Dieses Mal ist der Jahresbericht mit einem Rückblick verknüpft, der ein besonderes Ereignis des Jahres 2022 ausführlich behandelt. Im Jahre 1972 begann die Bauphase der „KAB-Siedlung“ Jakob Hüskes Straße. Somit können wir 2022 auf das 50jährige Jubiläum blicken. Als Anlage zum Jahresbericht 2021 überreichen wir hierzu eine Jubiläumsschrift.

Auf Anregung von Paul FUNGER sind viele Fakten, Berichte und auch Anekdoten zusammengetragen worden. In enger Zusammenarbeit mit Henny Vermöhlen, Paul FUNGER und weiteren Aktiven aus der Nachbarschaft ist dieser lesenswerte Bericht erstanden.

Von mir aus geht ein besonderer Dank an Henny Vermöhlen, die sich in vielen Stunden mit der Geschichte der Jakob-Hüskes Straße beschäftigt und diesen Bericht erst ermöglicht hat.

Es gab im vergangenen Jahr auch einige personelle Veränderungen in unserer KAB: Henny Vermöhlen hat aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidiert. Vielen Dank für die geleistete Arbeit und die immer angenehme Zusammenarbeit im Vorstand!

Hildegard Tekath hat als Vertrauensfrau aufgehört. Auch dir vielen Dank für die Jahrzehnte lange Arbeit in unserer KAB.

Erfreulicherweise haben wir mit Ute Kritzinger und Stefan Slonski zwei neue Vertrauensleute gewinnen können.

Nun bleibt nur zu hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder viele Veranstaltungen gemeinsam durchführen können.

Mein besonderer Dank gilt wie immer allen Autoren und Werner Stenmans, die dafür gesorgt haben, das wieder ein schöner Jahresbericht vor uns liegt.

Ich wünsche und hoffe auf ein vielfältiges Jahr 2022 das uns erlaubt, in unserer KAB wie gewohnt fortzufahren. Viel Spass bei der Lektüre dieses Jahresberichtes!

Bleibt/ Bleiben Sie alle gesund!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr / Euer



Ralf Krudewig



Verabschiedung von Henny Vermöhlen aus der Vorstandsarbeit. Vertrauensfrau bleibt Henny weiterhin.

Protokoll der KAB-Jahreshauptversammlung 2021

TOP 1: Die Jahreshauptversammlung wurde am 5.10.2021 um 19:09 Uhr vom Vorstand eröffnet. Alle Anwesenden wurden herzlich begrüßt.

TOP 2: Wahl des Protokollführers: Heike Thiem nahm die Wahl an.

TOP 3: Das Protokoll vom 29.02.2020 wurde von den Anwesenden ohne Einwände bestätigt.

TOP 4: Den Toten des Jahres 2020/21 wurde gedacht.

TOP 5: Die Ehrung der Jubilare wurde durchgeführt.

TOP 6: Der Bericht des Vorstandes fiel sehr kurz aus. Auf Grund der Coronapandemie fanden nur drei Veranstaltungen statt. Der Karneval der Menschen mit Behinderungen war ein großer Erfolg. Alle Menschen hatten viel Spaß.

Ebenso erfolgreich war die Karnevalsveranstaltung der ARG

Die letzte Veranstaltung war die JHV am 29.02.2020. Alles andere musste zu Gunsten der Gesundheit leider ausfallen.

Eine Aktion ließ sich der Vorstand aber nicht nehmen. Zur Weihnachtszeit verteilte der Vorstand an alle Mitglieder Weihnachtssterne.

TOP 7: Bericht des Geschäftsführers: Auffällig sind die Mitgliederzahlen, die sich in der Zeit der Pandemie verringert haben.

TOP 8: Kassenprüfung: Die Kasse wurde von Werner Stenmans und Jasmin Föhles am 18.09.2021 geprüft. Es wurden keine Beanstandungen gefunden.

TOP 9: Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 10: Ralf Krudewig wurde erneut einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Die Stelle des 2. Vorsitzenden ist noch vakant. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden Olaf Starck zum Geschäftsführer, Rene Föhles zum Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit und Matthias Totten zum geistlichen Beistand. Zum Kassenprüfer wurden Paul Funger und Gerd Hombergs gewählt. Die neuen Bezirkstagsdelegierten sind Henny Vermöhlen, Herbert Geurden und Ralf Krudewig.

TOP 11: Geplant sind die ersten Veranstaltungen wie Kaffeetrinken der Senioren, Adventsverkauf vor der Kirche, Theatervorstellungen Ende März Anfang April, Ferienspiele 2022, Radtouren in Kooperation mit Kolping, Demenzschulung und Smartphone-Kurs für Senioren. Der Termin für die Karnevalsveranstaltung der ARG ist der 08.02.2022.

TOP 12: Unter dem Punkt Verschiedenes wurde vom Märchenerzählabend berichtet und eine Wiederholung gewünscht.

Protokoll erstellt durch

Heike Thiem



Jubilarehrung bei der KAB Hüls im Jahr 2021

Besonders geehrt werden bei der KAB immer die Menschen, die durch lange Mitgliedschaft und oder vor allem durch persönlichen Einsatz die Arbeit unterstützt haben. Im Jahr 2021 waren es folgende Damen und ein Herr:

für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Rita Bertling

für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Waltraud Hybel

Gertrud Soding

für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Gerta Speis

Gabriele Schürholt

Manfred Schürholt



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hans Tekock, 22.2.2021

Heinz-Josef Geurden, 4.3.2021

Ilsebill Hauschild, 25.5.2021

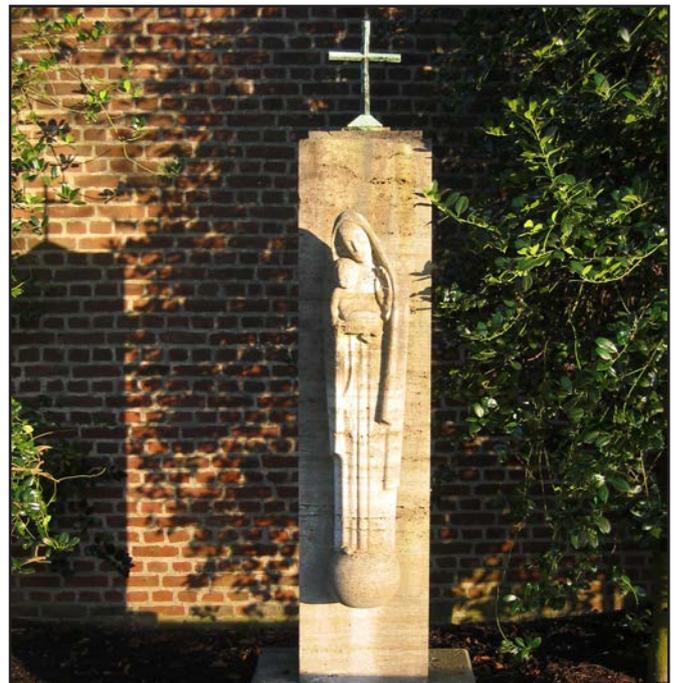
Hubert Nowoczyn, 23.6.2021

Luise Hanrath, 27.6.2021

Agnes Pauelsen, 26.7.2021

Annemarie Weynans, 4.8.2021

Angèline Raolisoa, 16.7.2021
(Vorsitzende der KAB Madagaskar)



Wir sind dankbar, dass die Verstorbenen ein Teil der KAB waren. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Alten- und Rentnergemeinschaft

Im Jahr 2021 trafen sich die Mitglieder der ARG zweimal unter Corona-Bedingungen mit der 2G-Regel. Es war jeweils ein Kaffee-Nachmittag ohne weiteres Programm. Die Menschen waren dankbar, das sie sich mal wiedersehen konnten.

Peter Jacobs

Volkstrauertag am 19. November 2021

Zur Gedenkfeier auf dem Hülser Friedhof kamen wie jedes Jahr (außer 2020 wg. Corona) Abordnungen von Hülser Vereinen, den Kirchen und den politischen Parteien.

Durch die Feier führte der OB Frank Meyer im Namen des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Das Bläserorchester der Musikschule Krefeld trug wesentlich dazu bei, dieser Gedenkfeier den würdigen Rahmen zu verleihen.

Die Hülser KAB wurde durch Henny Vermöhlen und Gerd Hombergs als Fahnenträger vertreten. Einige Mitglieder der KAB nahmen ebenfalls teil.

Henny Vermöhlen



Kranzniederlegung auf dem Hülser Friedhof zum Volkstrauertag: Oberbürgermeister Frank Meyer (vorne rechts) und Thomas Gref vom VDK. Foto: Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Andreas Bischof.

Adventfenster in der Konventkirche

Auch in diesem Jahr haben wir als Hülser KAB wieder ein Adventfenster gestaltet. So konnten wir am 2. Dezember unter Corona Auflagen eine Weile in der Konventkirche zur Ruhe kommen, Texte hören und auch einige adventliche Lieder singen. Im Anschluß gab es noch die Gelegenheit bei einem Glühwein ins Gespräch zu kommen.

Henny Vermöhlen



Aus dem Archiv der KAB HülS

Als Anlage zu diesem Jahresbericht haben wir eine kleine Jubiläumsschrift zur Geschichte der Jakob-Hüskes-Straße produziert. Hier bringen wir einige Pressemitteilungen aus der Arbeit zu dieser Thematik, die auch bis heute noch sehr aktuell ist.

Werner Stenmans

Rheinische Post

Hülser Bauwillige wollen bald Land sehen

Fraktions-sitzung mit lebhaftem Echo

Von unserem Redaktionsmitglied Renate Wilkes-Valkyser

Bebauungspläne und Kanalisation waren die heißdiskutierten Themen in der öffentlichen Sitzung der CDU-Fraktion im „Goldenen Hirsch“ in HülS. Daß die Fraktion gut daran getan hatte, einmal die Türen zu ihren Debatten zu öffnen, bewies die große Zahl interessierter Zuhörer. Die Hülser, von der kommunalen Neuordnung zwischen Krefeld und Kempen hin- und hergeschaukelt, ohne daß allzuviel im Ort passiert wäre, wollen nun endlich Taten sehen.

Zu den Taten, die fällig sind, bevor 140 Bauinteressenten der KAB-Baugemeinschaft zum Zuge kommen, gehört der Ausbau der Hülser Kanalisation — ein Millionenkapital mit dem außergewöhnlichen Resultat einer möglichen Gebührensenkung. Da HülS noch an den Nierverband angeschlossen ist, werden dort zur Zeit 65 Pfennig je Kubikmeter Abwasser gezahlt — in Krefeld dagegen nur 33 Pfennig.

Tiefbauamtsleiter Wilhelm Wessel bewies den Hülsern, daß die Kanalisation den Sinn des Anschlusses von HülS an Krefeld unter Beweis stellt. Die Hülser Kläranlage ist viel zu klein, die vorhandenen Kanalaränge zu gering dimensioniert, als daß sie das Abwasser aus neuen Baugeländen aufnehmen könnten. Wessel kann bald einen kompletten Entwässerungsplan für HülS vorweisen. Danach soll das Gebiet am Hülser Berg, am Lookdyk und im Osten von HülS kanalisiert werden und in Richtung Inrather Straße entwässert werden.

Zuvor aber noch wird wohl ein neuer großer Sammler im Westen von HülS umfangreiche neue Baugelände erschließen die zwischen der vorhandenen Bebauung und der neuen Umgehungsstraße liegen. Entwässert wird hier in Richtung Schützenstraße ins Krefelder Netz. Wessel versichert, daß bereits im Etat 1976 eine größere Summe den Beginn der großen Kanalisationsmaßnahmen ermöglichen wird.

Dann auch kann in HülS wieder gebaut werden, zum Beispiel im Westen, wo die KAB mit 140 Interessenten Eigenheime auf einem 100 000 Quadratmeter großen Grundstück errichten will. Dringend wird für diese Fläche ein Bebauungsplan gebraucht, damit Optionsrechte für günstigen Grundstückskauf, die 1977 verfallen, rechtzeitig genutzt werden können. Die CDU will sich um möglichst schnelle Vermessung und möglichst schnelle Abwicklung eines Bebauungsplanverfahrens kümmern.

Ratsherr Dr. Franz Krudewig wußte im geschiederten wie auch im folgenden Fall die Hülser Ungeduld anschaulich zu formulieren, denn auch der Bebauungsplan Mariengraben ist zwar rechtskräftig, aber mit den Baugenehmigungen hält die Stadt noch zurück. Dr. Kronen vom Planungsausschuss der Stadt schilderte, daß es in HülS insgesamt Bebauungspläne mit einem Volumen für 7500 Neubürger gibt. Diese Planung greife wohl weit über alle erreichbaren Zuwachszahlen der Hülser Bevölkerung hinaus.

Zumal der Bebauungsplan Mariengraben habe mit achtgeschossigen Häusern wohl etwas zuviel des Guten projektiert. Die Hülser gaben zu, daß ihnen diese Größenordnungen eigentlich nicht ins Ortsbild passen. Sie hoffen, daß die CDU ihr Versprechen einlöst und dafür sorgt, daß Änderungen des Plans schnell durchgeführt und Grundstücke damit baureif werden. Beifall gab es dafür, daß Dr. Kronen feststellte, am Rande des Hülser Bruches, in der Gegend der Bruchstraße, solle eher die Landschaft geschont als Gelände zur Bebauung freigegeben werden.

Die CDU-Ratsherren hatten durchweg den Beratungen bewiesen, daß sie sich in Hülser Problemen schon recht gut auskennen. Jakob Horsten, der Vorsitz der Bezirksvertretung, verabschiedete sie mit Dank und der Hoffnung, daß die Versprechungen des Abends erfüllt werden.

„Diaspora der Planung“

Hülser Bebauungspläne müssen erneuert werden

Zentralpunkt der Bezirksvertretungssitzung im Stadtteil HülS waren die Ausführungen von Dr. Wilhelm Kronen, dem Leiter des städtischen Planungsamtes. Erste Voraussetzung für Planungs- und Baufortschritte ist die Ergänzung des Flächennutzungsplanes, in dem HülS noch nicht vorhanden ist. Hier kann mit einem Vorentwurf, so Dr. Kronen, in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres gerechnet werden. Ob in HülS ein Sanierungsgebiet angelegt wird, ist zweifelhaft. Endgültigen Aufschluß hierüber werden Strukturuntersuchungen geben.

Die bestehenden Bebauungspläne für HülS werden vorerst nicht alle verwirklicht, da sie nach Auffassung von Dr. Kronen schon wieder veraltet sind. Trotzdem gab die Bezirksvertretung einstimmig die Empfehlung an die Verwaltung, den Bebauungsplan der KAB (Katholische Arbeiter-Bewegung) an der St. Huberter Straße doch durchzuführen. In diesem Zusammen-

hang bemerkte Heinz Schattmann, daß HülS wohl die „Diaspora“ in der Planung sei.

Dr. Schmidt-Liebich stellte anschließend das Programm der Volkshochschule für den Stadtteil HülS vor. Er schilderte auch die Probleme der Unterbringung der Lehrräume und schlug vor, das Lazarettgebäude der Schule an der Schulstraße, die abgerissen werden soll, stehenzulassen, um dort die VHS unterzubringen. Dieser Vorschlag wurde von der Bezirksvertretung unterstützt. Gesucht wird zur Zeit noch ein örtlicher Zweigstellenleiter der VHS in HülS.

Der Antrag, für den Hülser FC einen Rasenplatz zu schaffen, wurde mit der Begründung aufgeschoben, daß zunächst eine Bezirkssportanlage geschaffen werden müsse. Eventuell könnte man im Schulzentrum HülS einen Rasenplatz schaffen, der der den Hülser Kickern zur Verfügung gestellt werden könnte, gleichzeitig aber für den Schulsport zu gebrauchen wäre. **Rds**

oben: Rheinische Post vom 20.09.1975

rechts: Rheinische Post vom 15.12.1975

unten: Westdeutsche Zeitung vom 15.12.1975

Aktivität braucht örtlichen Bezug

Das wird eine Woche der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung HülS aufzeigen

Kempen. Die Gruppe HülS der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung ist mit über 180 Mitgliedern nicht von ungefähr die stärkste im Bezirk. War in den letzten zwei Jahrzehnten ihre Neubautätigkeit in Zusammenarbeit mit dem Gemeinnützigen Bauverein HülS besonders augenfällig, so will sie jetzt ihre Aktivität auf verschiedene andere aktuelle Aufgaben ausdehnen. Die vom 19. bis 26. November veranstaltete KAB-Woche in HülS wird davon deutlich Zeugnis ablegen.

„Das K in der KAB“ lautet das Thema eines Vortrags mit Diskussion, den Dechant Josef Ehl am Sonntag, 10.30 Uhr, in der Gaststätte Surkamp hält. Wendet sich diese Eröffnung in erster Linie an die Mitglieder, so wird mit einer „Gesprächsrunde“ am Montag, 20 Uhr, in der Gaststätte Herden („Goldener Hirsch“), Hochstraße 124, die Gesamtbevölkerung angesprochen.

Gesprächsleiter ist der Vorsitzende der KAB-Baugemeinschaft HülS, Ratsherr und CDU-Fraktionsvorsitzende Gottfried Porstner, denn die Podiumsdiskussion soll sich mit dem sozialen Wohnungsbau in HülS befassen. An ihr wollen sich die Fraktions-Vorsitzenden im Stadtrat Karl Volbähs (SPD) und Günther Leenen (CWG), Dechant Ehl, der Vorstandsvorsitzende des Bauvereins, Ratsherr und Sparkassen-Direktor Werner Emmers, sowie der Vorsitzende des städtischen Bauausschusses, Ratsherr Ernst Boers, und Stadtdirektor Hülshoff beteiligen.

BAUT MUNTER WEITER

Seit Friedrich Schraetz 1952 die KAB-Baugemeinschaft gründete, errichtete diese bis 1959 an der Lerchenstraße 47 Wohnungen in 24 Eigenheimen mit Einlieger-Wohnung. Ab 1966 konzentrierte sie sich auf das Vorhaben Steedydyk/Jakob-Hüskes-Straße. Von den 46

Eigenheimen, die im Spätsommer 1971 auf früheren Grundstücken der Gemeinde HülS begonnen wurden, die von der Stadt Kempen erworben werden konnten, sind die ersten bereits bezogen, die letzten werden es noch vor Weihnachten sein. Jetzt nahm die Baugemeinschaft acht Eigenheime in zwei Doppelhäusern und einem Reihenhaus auf dem Gelände zwischen Moersischer und Tönisberger Straße — früherem Kirchengrund — in der Nähe des Friedhofes in Angriff.

Die Tatsache, daß die KAB-Baugemeinschaft Bauwilligen ohne Ansehen von Konfession oder gar parteipolitischen Engagement — ihr stellvertretender ist der evangelische Bundestagskandidat der SPD Erwin Stahl — zu einem Eigenheim verhalf und weiter verhelfen will, bewirkte, daß ihr gegenwärtig die Meldungen von nicht weniger als 115 Bewerbern vorliegen. So dürfte die „Gesprächsrunde“ am nächsten Dienstag weite Beachtung und bestimmt einen großen Zuhörerkreis finden.

Die schreiende Not in der Dritten Welt nahmt ebenso zu persönlichem Einsatz statt verbindlicher Entrüstung. Im Sitzungsraum des alten Hülser Rathauses zieht die KAB deshalb vom 22. bis 26. November eine Verkaufsausstellung mit kunsthandwerklichen Erzeug-

nissen aus der Dritten Welt auf. Sie ist eine der rund 100 gleichartigen Ausstellungen im KAB-Diözesanverband Aachen, dessen Vorsitzender bekanntlich gleichfalls Gottfried Porstner ist. Mit dem Erlös wird ein Projekt auf den Philippinen gefördert.

Unter der Leitung von Hauptschullehrer Hans Hinkes wird am Donnerstag mit Vertretern der Geistlichkeit und der kirchlichen Verbände über das drängende Problem „Kirchlicher Dienst — Mitverantwortung der Laien“ in der Gaststätte „Alt HülS“, Moersische Straße 69, diskutiert. An der selben Stelle steht am nächsten Abend zur gleichen Zeit eine Aktion „Saubere Stadt“ zur De-

batte. Sie soll im Verein mit Sprechern von Schulen und Jugendgruppen, der Parteien, des Heimatvereins, der Ärzte und Landwirte, der Kirche und der Stadtverwaltung unter der Leitung von Ing. (grad.) Johannes Lucassen, dem Vorsitzenden der

... lieber gleich zur
VOLKSBANK

KAB HülS, den Blick auf wildes Mükippen, ungelöste Entwässerungs-Fragen und unsaubere Straßen lenken. Als sachkundiger Gast will der in HülS wohnende Oberregierungsrat Dr. Hans Ixfeld von der Landesanstalt für Immission und Bodennutzungsschutz in Essen sich an der Diskussion beteiligen. **ri**



Die für die KAB-Baugemeinschaft HülS am Steedydyk in Zweier- und Dreierblöcken nach den Plänen von Architekt Altfred Littfin errichteten 46 Eigenheime mit 117 oder 127 qm Wohnfläche werden gegenwärtig bezogen. Foto: Altgaßen

Jahresbericht der Frauengruppe 2021

Leider fanden auch in diesem Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, keine Aktivitäten statt. Die Kontakte waren eingeschränkt. Im Sommer wurden die Bestimmungen etwas gelockert, aber zum Jahresende stiegen die Inzidenzzahlen wieder an. Der Osterverkauf vor der Kirche am 27. März 2021 durfte stattfinden und wurde von der Bevölkerung dankbar angenommen.

Weil der Basar in diesem Jahr wieder gestrichen wurde, erlaubte Pfarrer Paul Jansen uns geimpften den Adventsverkauf am 27.11.2021 in der Kirche. Margrid Hinkes kontrollierte die Impfausweise der Käufer am Hauptportal und gewährte nur einer erlaubten Anzahl Zutritt in die Turmhalle. Alle hatten dafür Verständnis. Unsere angebotenen Artikel werden sehr gelobt und die Einnahme durch den Verkauf war großartig. Osterverkauf und Adventsverkauf erbrachten einen Erlös von 3.075,00 Euro. In der Woche danach erfreuten wir mit ca. 90-100 selbstgebastelten verteilten Umschlägen mit je 10 Euro die Hülsener Behinderten privat und in den Einrichtungen.

Wenn wir in den vergangenen Jahren, vor Corona, den Verkaufsstand für den Basar aufgebaut hatten, war im Heinrich-Joepen-Haus Weckmannessen mit Kaffee, Tee, Marmeladen und Käse. Darauf freuten die Bastelfrauen sich immer wieder und bedauern sehr, darauf verzichten zu müssen. In diesem Jahr nicht! Der Weckmann war da und wartete darauf, mit Marmelade und Glühwein genossen zu werden.

Wir hoffen sehr, dass sich die Situation in der Welt normalisiert und wir bald wieder Kontakte pflegen dürfen.

Gertrud Koenen



Osterverkauf zugunsten der Behinderten-Arbeit

Am Samstag, 27. März in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr stehen die KAB-Bastelfrauen vor dem Haupteingang der Pfarrkirche und bieten wieder selbst hergestellte Wollsocken, Marmeladen und Osterkerzen zum Verkauf an. Wie in jedem Jahr ist der Erlös aus diesem Verkauf für die Behinderten-Arbeit in Hüls bestimmt.

Verkauf vor der Kirche

In diesem Jahr findet im Heinrich-Joepen-Haus kein Basar statt. Am Samstag, 27. 11. verkaufen die KAB-Frauen vor der Kirche in der Zeit von 8-12 Uhr Wollsocken, Kinderjäckchen, weihnachtliche Basteleien, Marmeladen und Gelees.

Von dem Erlös erhalten 100 Menschen mit Behinderung in Hüls einen gebastelten Umschlag mit 10,- €.

27.11.21

Adventsverkauf der KAB-Frauen am 27. 11. 2021

Die Bastelfrauen der KAB Hüls bedanken sich ganz herzlich bei allen, die durch ihre reichlichen Einkäufe und großzügigen Spenden zu einem hervorragenden Erlösergebnis für die Behindertenaarbeit hier in Hüls beigetragen haben. Pfarrer Jansen hatte dankenswerterweise den Vorraum der Kirche zur Verfügung gestellt und auch alle Kunden zweigten ein verantwortungsbewusstes und rücksichtsvolles Verhalten und haben die coronabedingte Einlassprozedur mit viel Geduld ertragen. All diese guten Erfahrungen ermutigen die Hülser Bastelfrauen, trotz ungewisser Zukunftsentwicklung den gemeinsamen Einsatz fortzuführen, um den circa 100 in Hüls lebenden Menschen mit Behinderung zu Weihnachten und Ostern eine besondere Freude bereiten zu können.



Die Hülser Bastelfrauen der KAB



Für den freien Sonntag – Im Gespräch mit der Landespolitik

Reden wir nicht vom schlechten Wetter! Reden wir von einer gelungenen Aktion! Auch Landtagspräsident André Kuper besuchte den Infostand von 25 KAB-Verantwortlichen aus den Diözesanverbänden Aachen, Köln, Münster und Paderborn auf der Wiese vor dem Düsseldorfer Landtag am 4. November 2021.

Schließlich hatten alle Landtagsabgeordneten von uns eine Einladung erhalten, einfach mal zu einer Tasse Kaffee und einer Brezel bei der KAB vorbeizuschauen, um sich über die Position der KAB zum freien Sonntag (und andere Themen) zu informieren. Und wann gelingt es schon, bei einer Aktion mit über 20 Abgeordneten des Landtags ins Gespräch zu kommen.

Auch neun Aachener Akteure haben dann die Gelegenheit genutzt, mit den „eigenen“ Abgeordneten zu sprechen. Es war überraschend festzustellen, dass nur wenige die weitere Sonntagsöffnung verteidigten; es bestand eher ein anwachsender Zweifel darüber, ob weitere Sonntagsöffnungen wirklich unsere Innenstädte belebt haben; Zustimmung fand die Position der KAB, dass die Politik eher die unfaire und unsoziale Marktdominanz des online-Handels zu bekämpfen habe.

Dankbar sind wir für die Tipps von Landtagspräsident André Kuper, wie wir das Gespräch mit der Landespolitik intensivieren können – das werden wir auf jeden Fall aufgreifen.

KAB Aachen



Märchenerzählveranstaltung für Erwachsene

Am Donnerstag, den 23. September 2021 um 19.00 Uhr war es endlich soweit.

Märcheninteressierte kamen in die Ökumenische Begegnungsstätte, um zu hören, zu staunen und sich zu freuen!

Doch erstmal nahm Rene Föhles vor dem Einlass die aktuell geltende Prüfung nach den 3 G-Regeln vor! Die Anmeldeliste lag vor und es lief zügig.

Die Bestuhlung hatte nötigen Abstand und dann konnte es losgehen.

Die professionelle Märchenerzählerin Frau Diana Drechsler aus Krefeld nahm uns mit auf eine Reise in die Welt der Phantasie. Sie erzählte frei und lebendig Märchen aus verschiedenen Kontinenten. Zum Einsatz kamen diverse, von ihr selbst gespielte, Musikinstrumente. Unterschiedliche Lichter, glänzende Stoffe und die Erzählerin in ihrem besonderen Gewand ließen uns schnell eintauchen in eine andere Welt. Wie gebannt saßen wir da und hörten:

- Die Bienenkönigin,
- Der Teppichweber mit dem Schlüssel
- Der Wunschring
- Das Töpfchen
- Der kostbare Apfel und
- das afrikanische Märchen vom Baum Ungalli.

Zwischendurch war eine Pause zum Austausch und plaudern. Die Eheleute Denter kümmerten sich um die Getränke und so gestärkt sahen wir freudig dem zweiten Teil entgegen.

Viel Applaus zeigte der Darstellerin wie gut sie ihre Sache gemacht hatte!

Ausrichter des Abends war die KAB, der Einlass war frei und es wurde um eine Spende für die aktuelle Hungersnot in Madagaskar gebeten. Hier ganz speziell für ca. 300 Personen (darunter meist Frauen und Kinder) im südlichen Teil der Insel.

Die Sammeldose machte die Runde und zwei KAB Mitglieder zählten das Geld.

Es kamen erfreuliche € 280,00 zusammen.

Dieser Betrag wurde vom Geschäftsführer Olaf Stark umgehend für den guten Zweck überwiesen.

Resümee: ein gelungener Abend mit nachhaltiger Wirkung!

Henny Vermöhlen



Jahresbericht der Theatergruppe 2021

Jetzt sitze ich hier vor meinem Computer und starre den Bildschirm an. Was soll ich nur schreiben!

Letztes Jahr habe ich so angefangen: „2020, was für ein Jahr. Ich denke, wir sind alle froh, dass es vorbei ist.“ Ich könnte wieder so anfangen. Aber nein, das geht ja nicht. Wir hatten ja 2021.

Na denn, fange ich mal an...

Die Termine für das Stück „Die Western-Schwester“ für das im Frühjahr 2021 hatten wir ja schon im Herbst 2020 auf den Herbst 2021 verschoben. Im Januar konnten wir die Termine dann für Oktober 2021 festlegen. Proben konnte das Ensemble natürlich nicht. Wegen der Pandemie waren sämtliche Proberäume geschlossen und eine Probe in privaten Räumen war schlichtweg nicht möglich. Wir wollten Angesichts der Ansteckungsgefahr auch kein Risiko eingehen. Aber das Impfen sollte ja bald losgehen und so hofften wir, dass wir vielleicht nach Ostern die Proben wieder aufnehmen könnten.

Pustekuchen! Die ersten Impfkationen waren ein Desaster und eine Corona-Welle folgte der anderen und Lock-Down war sowieso. Also warten, warten, warten.

So war es nun schon Mai, die Impfkationen liefen jetzt doch so einigermaßen und so schöpften wir Hoffnung, doch bald mit den Proben für „Die Western-Schwester“ wieder anfangen zu können. Denn wir wollten ja schließlich im Oktober aufführen. Für unser Krimi-Dinner war an Proben eh nicht zu denken. Doch leider waren das Heinrich-Joeppen-Haus als auch das „Ö“ weiter gesperrt und so fanden weiterhin keine Proben statt. Nun war schon Juni und so langsam aber sicher mussten wir uns wieder treffen, wenn wir die Termine im Oktober wahrnehmen wollten. Doch so lange wir keine geeigneten Proberäume finden würden, fielen die Proben eben ins Wasser. Somit entschloss sich das Ensemble, die Aufführungen im Oktober 2021 abzusagen und auf das Frühjahr 2022 zu verschieben. Wir hofften auf sinkende Inzidenz-Werte, was dann nach den Sommerferien auch der Fall war.

Endlich Licht am Ende des Tunnels und so trafen wir uns Anfang September im Hein-

rich-Joeppen-Haus (natürlich nach der 3G-Regel, denn das gesamte Ensemble war geimpft) und legten die Termine für unsere Proben fest. Die Termine für die geplanten Aufführung Ende März/Anfang April wurden ebenfalls festgemacht und das Heinrich-Joeppen-Haus gebucht.

Die Proben gingen recht gut los. Obwohl eine lange Zeit zwischen den letzten Proben in 2020 vergangen war, war der Text bei vielen Mitspielern und Mitspielerinnen doch noch irgendwo im Kopf vorhanden und ich als Regisseur war der Meinung: die Aufführungen können kommen, das läuft! Und wenn es läuft soll man es laufen lassen.

Wieder Pustekuchen. Dieses vermaledeite Virus, ich könnte es... Rasant steigende Inzidenz-Werte Ende Oktober hießen nichts Gutes. Die Proben gingen aber weiter, auch wenn das eine oder andere Ensemble-Mitglied bereits Bedenken anmeldete. Aber noch mal verschieben! Komm, lass uns weitermachen. Und wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt es von irgendwo noch schlimmer her! Nämlich „Omikron“! Wieder Pustekuchen? Erst einmal nein! Das Ensemble ist ja komplett geimpft und ein großer Teil auch schon geboostert! Also weiter proben, dann eben mit Maske!

Und dann war auch schon wieder Weihnachten. Eine Weihnachtsfeier ließen wir aus gegebenem Anlass natürlich ausfallen. Und pünktlich um 0:00 Uhr am 31. Dezember war das Jahr auch schon wieder rum.

2021, was für ein Jahr. Ich denke, wir sind alle froh, dass es vorbei ist (kommt mir jetzt irgendwie bekannt vor).

Nach der Weihnachtspause möchten wir im Januar wieder mit den Proben beginnen. Ob es dann einen Lock-Down gibt, wird sich zeigen. Denn sollten die Proberäume wieder nicht zur Verfügung stehen, sieht es für die Aufführungen düster aus. Doch gucken wir optimistisch in die Zukunft und hoffen auf sinkende Inzidenz-Werte und das „Omikron“ uns nicht so hart treffen wird, so dass wir weiter proben und die Aufführungstermine im Frühjahr 2022 bestehen bleiben können.

Nun zu den geplanten Terminen im März und April 2022 für „Die Western-Schwestern“. Vorgesehen sind die Aufführungen vom 25. – 27. März und 01. – 03. April 2022, Beginn freitags und samstags um 19:30 Uhr und sonntags um 15:00 Uhr. Alle Vorführungen an gewohnter Stelle.

Zurzeit gilt im Heinrich-Joeppen-Haus die 3G- oder 2G-Regelung. Sehr wahrscheinlich bestehen diese Regelungen auch noch im Frühjahr. Das bedeutet natürlich, dass es Einlasskontrollen geben und der Einlass vorverlegt wird. Wie wir das alles organisieren, wissen wir noch nicht. Aber uns wird dann sicher etwas einfallen.

Die Eintrittskarten aus 2020 sind ja immer noch gültig. Wer nun aber zu den neuen Terminen nicht kommen kann, oder wegen Corona nicht kommen möchte?

Wir haben geplant, dass am Samstag den 29.01.2022, im Heinrich-Joeppen-Haus von 11 bis 13 Uhr die Gelegenheit besteht, Karten gegen Erstattung des Eintrittspreises zurück zu geben.

Wann welche Karten nun gültig sind, ist auf unserer Internetseite dargestellt. Natürlich wird das auch noch einmal in den „Hülser Mitteilungen“ nachzulesen sein.

Wir hoffen, dass Sie gesund bleiben und wir Sie im März/April wieder im Heinrich-Joeppen-Haus begrüßen können.

Aktuelles und Termine finden sie auch immer im Internet auf unserer neu gestalteten Home-Page unter www.holesche-komoedie.de (geht auch vom Smartphone aus).

Und hier noch eine Bitte des gesamten Ensembles: lassen Sie sich impfen!

Ludwig Croonenbroeck



Bezirksdelegiertentag 2021

Bezirksdelegiertentag vom Mittleren Niederrhein am Samstag, den 20. November 2021 in der Josefshalle in Willich-Anrath.

Von solch einer schönen großen Veranstaltungshalle kann man in Hüls nur träumen. Hier trafen sich also die Delegierten der einzelnen KAB Vereine unter strengen Corona Bedingungen.

Nach Begrüßung und Gottesdienst Erhalt der Unterlagen „Für ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär.“ Ein Beschluss der 17. Bundesdelegiertenversammlung der KAB vom 18.-20.06.21. Ebenso eine 5seitige Zusammenfassung von Stichworten zum Thema Menschenwürdige Arbeit. Schwerpunkt: prekäre Arbeitsbedingungen, Polnische Pflegekräfte, int. Verantwortung, was ist zu tun? Wir brauchen einen gesetzlichen Rahmen für eine menschenwürdige Sorgfaltspflicht. Verfasser: Gerhard Milbert. Es folgte eine Aussprache. Dann folgten die Regularien, der Rechenschaftsbericht und der Bericht der Diözesanleitung. Gerhard Milbert nahm Abschied von seinem Posten in der KAB Diözesanleitung. Lang anhaltender Applaus würdigte ihn für seine zahlreichen Aktivitäten. Viele Aktionen unterschiedlichster Art wurden durch ihn ins Leben gerufen. Viel Zeit und Engagement stecken dahinter. Eine Arbeit, die besonders aufwändig war, war die Überarbeitung der Satzung.

Als Nachfolger konnte ein bis vor kurzem als Mitglied des deutschen Bundestages tätiges Mitglied gewonnen werden. Sein Name ist Uwe Schummer. Er kommt aus dem Nachbarkreis Viersen und ist 64 Jahre alt.

Nach einer kfm. Ausbildung war er u.a. ab 1983 als Jugendbildungsreferent bei der KAB in Köln. Ab 1989 arbeitete er als Pressesprecher der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft und war auch Chefredakteur des Magazins der CDA „Soziale Ordnung“. Ab 2002 war er als direkt gewähltes Bundestagsmitglied in Berlin tätig.

Von 2014-2018 war er Beauftragter der CDU/CSU-Fraktion für Menschen mit Behinderun-

gen. Von November 2014 bis 2018 wählte ihn die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen zu ihrem Landesvorsitzenden. Uwe Schummer ist also schon früh mit der KAB in Kontakt gekommen und die Strukturen sind ihm nicht fremd. Freuen wir uns auf diesen kompetenten Mann! Momentan sind in im Zusammenschluss Mittlerer Niederrhein 1166 Mitglieder.

Das Durchschnittsalter beträgt 73 Jahre. Mit Hilfe der Bezirksleitung, wo ebenfalls Wahlen anstanden, wird die Arbeit unterstützt. Gewählt wurden Willi Leven, Brigitte Laase, Alfred Kuhn und Albert Drolshagen. Beim Totengedenken wurde auf einen besonderen Tisch hingewiesen. Dort standen zahlreiche Kärtchen mit Namen der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres. Viele Hülsler waren darunter. Dicke Kerzen waren dabei aufgestellt und wir gedachten all derer, die wir kennenlernen durften.

Der Tag war gut vorbereitet. Die Moderation führte Gerhard Milbert.

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich bei der nächsten Jahreshauptversammlung als Delegierte benennen zu lassen. Sich informieren, eine Meinung bilden und aktiv mitmachen, jeder ist gefragt und herzlich willkommen.

Für die Hülsler KAB nahmen Henny Vermöhlen und Ralf Krudewig teil.



Die neue Leitung der Katholischen-Arbeitnehmer-Bewegung Mittlerer Niederrhein von links nach rechts: Alfred Kuhn, Albert Drolshagen, Brigitte Laase, Uwe Schummer und Willi Leven.

Hülser Ferienspiele 2021

Die Zeitmaschine des verrückten Professors der Ferienspiele aus dem Jahr 2016 wäre genau das richtige gewesen, wir reisen in die Zeit vor Corona, haben endlich unsere Ferienspiele wieder und hätten eine Woche lang ganz großartige Dinge und weitere Abenteuer erleben dürfen. Das wäre sehr schön gewesen!!

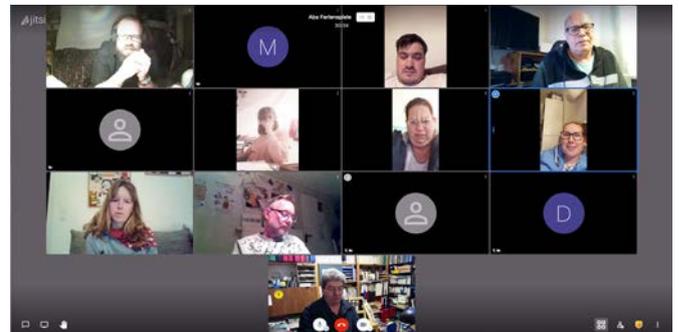


Alle Vorbereitungen waren getroffen, doch leider konnten die Ferienspiele auch im Jahr 2021 nicht stattfinden. Das Bild rechts zeigt unser Vorbereitungsteam bei einem ZOOM-Meeting am 10.3.2021, wenig später wurden die Spiele dann abgesagt.

Aber wie niemals zuvor schauen wir positiv in die Zukunft, Das Leitungsteam sowie viele ehrenamtliche und treu gebliebene Mithelfer wollen 2022 durchstarten.

Nachdem der Bauwagen im Jahr 2020 restauriert und mit vielen neuen Bastelmaterialien bestückt wurde, kamen im Herbst 2021 viele fleißige Hände zusammen um das Lager auszumisten und beim Umzug mit anzupacken. Nun warten Bauwagen und Helfer auf eine großartige Ferienspielzeit in der 3. Ferienwoche der Sommerferien 2022.

René Föhles



Impressum

Herausgeber:

KAB St. Cyriakus Krefeld-Hüls e.V.
 ISSN 1619-7275
 Geschäftsstelle:
 Am Wehrspick 22 - 47839 Krefeld
 Telefon: 02151 32 50 780
 eMail: vorstand@kab-huels.de
 Internet: <http://www.kab-huels.de>

Redaktion und Gestaltung:

Werner Stenmans
 Einzeltexte sind jeweils namentlich gekennzeichnet
 Abbildungen: KAB

Spendenkonten:

KAB Hüls
 IBAN: DE71 3205 0000 0055 0037 84

Behindertenhilfe:
 KAB AK Behinderte Menschen:
 IBAN: DE57 3206 0362 0110 8000 45

KAB Wohnheim:
 IBAN: DE54 3206 0362 0109 1960 10

KAB Ferienspiele
 IBAN: DE79 3206 0362 0110 8000 37

miteinander leben



füreinander da sein

Dieser Spruch ist das KAB Motto unseres 90jährigen Jubiläums 1995 in Hüls und unverändert gültig.



